

Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft an. Seine 34 in Druck erschienenen Arbeiten verteilen sich genau zu gleichen Teilen auf Biologie und Numismatik; unter den ersteren behandeln 10 Arbeiten rezente Mollusken aus Krim, Kaukasus und Kleinasien und enthalten u. a. Beschreibungen von 64 neuen Arten und Formen. Außerdem hat er mehrere Coleopteren und Orthopteren beschrieben. Bezeichnend für die gewissenhafte und vorsichtige Arbeitsweise Retowski's ist, daß viele der von ihm beschriebenen Varietäten heute allgemein als gute Arten gelten, z. B. *Orcula doliolum* var. *batumensis* RET., *Buliminus phasianus* f. *angustior* RET., *B. tricollis* var. *excellcus* RET. u. a. Malakozoologen, Entomologen und Paläontologen haben 23 verschiedene Tierformen (darunter 8 Mollusken) nach R. benannt; außerdem trägt eine Gattung der *Enidae* (*Retowskia* O. БТТГ. 1881) seinen Namen.

R. lebte ganz seinen wissenschaftlichen Interessen, litt seelisch sehr während des Weltkrieges und seiner Folgen und war ein stets helfsbereiter und milde urteilender Mann.

Sein Name wird als erster Malakofaunist der Krim unvergessen bleiben! \_\_\_\_\_ W. Lindholm.

### Alfred Bell †.

Am 7. Dezember 1925 starb im Alter von 90½ Jahren in Ipswich Alfred Bell, der besonders durch seine Arbeiten über den englischen Crag und seine Molluskenfauna bekannt wurde. In Oakland House, Cringleford bei Norwich arbeitete Bell mit seinem Freunde F. W. Harmer in treuer Forscherarbeit zusammen und unterstützte ihn bei der Herausgabe der Crag-Monographie: „The pliocene mollusca of Great Britain“, deren Vollendung Harmer nicht mehr erleben

sollte; er starb am 11. April 1923. Bell blieb es vorbehalten, diese großangelegte Arbeit zum Abschluß zu bringen.

Nach dem schweren Verlust, den für Bell der Tod seines Freundes Harmer bedeutete, zog er nach Ipswich und arbeitete, soweit seine Kräfte es zuließen am dortigen Museum bis eine Bronchitis ihn in den letzten Monaten zu Hause hielt. Seine letzte Arbeit behandelt die Ablagerungen der Insel Man und Wexfords.

H. Schlesch.

---

### Hans Philippsen †.

Am 25. Januar ds. Js. starb unser Mitglied Hans Philippsen in Flensburg. Er wurde am 3. Oktober 1866 in Ranmark bei Flensburg geboren. Besonders bedeutungsvoll für ihn war sein 7½ jähriger Aufenthalt als Lehrer auf Föhr bis 1906, wo er nach Flensburg übersiedelte. Zahlreiche Beiträge zur Heimatkunde Schleswig-Holsteins und besonders der Insel Föhr sind in dieser Zeit entstanden.

Auch auf dem Gebiete der Molluskenkunde hat er sich mit Erfolg betätigt. 1896 beobachtete er am Strande von Amrum *Petricola pholadiformis* LAM., die die C. R. Boettger 1906 wiederfand und darüber in unserer Zeitschrift (1907, p. 207—217) berichtete: ferner *Xerophila intersecta* POIR. am Ballastberg bei Flensburg und *Dreissensia polymorpha* PALL. im Sankelmarksee bei Flensburg. In der heimatlichen Molluskenfauna wußte er trefflich Bescheid, und ich verdanke ihm zahlreiche Fundortsangaben, die in meinem „Beitrag zur Molluskenfauna von Schleswig“ im laufenden Jahrg. dieser Zeitschrift p. 37—70 Aufnahme fanden. Auch den fossilen Mollusken des Miocäns wandte er seine Aufmerksamkeit zu.